

Hörimplantate schneiden gut ab

Für die Träger eines Hörimplantats ist es sicher keine Überraschung mehr, aber nun haben sie es schwarz auf weiß. Eine klinische Studie aus den Vereinigten Staaten mit Patienten, die an sensorineuralem Hörverlust leiden, kommt zu folgendem Ergebnis: Das Esteem®-Hörimplantat bewirkt im Vergleich zu dem, was Patienten mit ihren Hörhilfen erzielten, bei der Mehrzahl der Patienten statistisch gesehen eine bessere Wiederherstellung des Hörvermögens.

Damit steht fest, das Hörimplantat ist den Hörhilfen bei der Verbesserung der Sprachwahrnehmungsschwelle überlegen. Mit dieser neuen Technologie können Patienten auf natürliche Art hören und somit ihre Lebensqualität deutlich steigern.

Das bestätigt auch die aktuelle Studie, in deren Rahmen den Trägern von Implantaten ein Fragebogen vorgelegt wurde, der sich auf den Vergleich zwischen vorheriger Hörhilfe und dem jetzigen Implantat bezieht.

87 Prozent der Befragten sprachen davon, dass ihr Umfang an Aktivitäten etwas oder viel besser ist. 84 Prozent fühlen sich selbstsicherer. 78 Prozent bewerteten die Klangreinheit besser.

76 Prozent berichteten von einem natürlichen Klang von Stimmen und 71 Prozent von einem etwas oder viel besseren Verständnis von Unterhaltungen, wenn mehrere Personen sprechen. 68 Prozent stufen die Fähigkeit des Sprachverständnisses bei Hintergrundlärm als besser ein.

Über 15 Millionen Erwachse-

ne in Deutschland leiden an Schwerhörigkeit. Nur rund drei Millionen der Hörgeschädigten tragen jedoch ein Hörgerät, da die Nutzung für viele Menschen mit Problemen verbunden ist.

Hörimplantat ist unsichtbar

Prof. Dr. med. Jan Maurer, Chefarzt der Klinik für HNO-Krankheiten, Kopf-Hals- und Schädelbasis-Chirurgie am Katholischen Klinikum Koblenz, hat das Hörimplantat bereits mehrfach erfolgreich eingesetzt. „Das Esteem ist das weltweit einzige mikrofon- und lautsprecherlose vollimplantierbare Mittelohr-Hörsystem. Es ermöglicht den Patienten wieder ein normales Leben ohne Einschränkungen“. Das Hörimplantat wird vollständig implantiert und ist daher ganz und gar unsichtbar. Das chirurgische Verfahren verursache praktisch keinerlei Schmerzen.

Anders als bei einem Hörgerät werden winzige Piezo-Treiber und -Sensoren direkt im Mittelohr an die Gehörknöchelchen angedockt. Das schafft nicht nur Bewegungsfreiheit, sondern sorgt auch für eine überragende Tonqualität, die mit anderen Systemen nicht zu vergleichen ist. Darüber hinaus entfallen Rückkopplungsgeräusche und die Batterie benötigt keinerlei Aufladung, sodass das Hörsystem bis zu neun Jahren völlig wartungsfrei ist.



Die Studienergebnisse zeigen: Hörimplantate schneiden bei ihren Benutzern gut ab.